

## Eine neue *Mycena*-Art aus der Sektion *Basipedes*

R. A. MAAS GEESTERANUS und W. WINTERHOFF

Prins Bernhardlaan 40,  
NL-2341 KL Oegstgeest

Keplerstraße 14, D-6902 Sandhausen

Eingegangen am 8.3.1985

Maas Geesteranus, R. A. & W. Winterhoff (1985) – A new *Mycena*-species of section *Basipedes*.  
Z. Mykol. 51(2): 247–249.

**Key Words:** *Mycena* sect. *Basipedes*, *M. rhenana*.

**Abstract:** *Mycena rhenana* is proposed as a new species. It is member of section *Basipedes*. Till now two sites are known near Karlsruhe (SW Germany), where the fungus grows exclusively on debris of *Alnus glutinosa*.

**Zusammenfassung:** *Mycena rhenana* wird als neue Art beschrieben. Sie gehört in die Sektion *Basipedes*. Bisher sind zwei Fundorte bei Karlsruhe bekannt, an denen der Pilz ausschließlich auf Abfällen von *Alnus glutinosa* wächst.

### *Mycena rhenana* Maas G. & Winterhoff, spec. nov.

Basidiomata singularia. Pileus usque ad 6 mm latus, e campanulato fere applanatus, subumbonatus, aetate centro depressus vel umbilicatus, eximie sulcatus, pellicula gelatinosa separabili obtectus, desiccatus puberulus vel subfurfuraceus, griseus, marginem versus pallidior, margine crenatus. Caro pertenuis, albidus, odore nitroso. Lamellae 14–18 stipitem attingentes, molles, adscendentes, anguste adnatae denique secedentes et pseudocollarium formantes, angustae (desiccatae vix 0,5 mm latae), subtenuis, laeves, parum ventricosae, albae, margine concolores. Stipes 10–27 x 0,3–0,4 mm, fragilis, aequalis, basi tamen bulboso-incrassatus, minute puberulus, albus, e disco basali albopubescenti natus.

Basidia 15–20 x 6,5–7  $\mu\text{m}$ , clavata, 4sporigera, fibulata. Sporae 6,7–8,0 x 3,8–4,3  $\mu\text{m}$ , inaequilateralliter ellipsoideae, laeves, in cumulo albae, amyloideae. Cheilocystidia non visa. Trama lamellarum iodi ope vinosa. Hyphae pileipellis 1,8–5,5  $\mu\text{m}$  latae, fibulatae, laeves vel parce diverticulatae, in materiam gelatinosam immersae; surculi 1,8–13,5 x 0,9  $\mu\text{m}$ , simplices, cylindracei, cellulas hypharum terminales versus breviori; cellulae terminales 30–60 x 13,5–21,5  $\mu\text{m}$ , versiformes, dense verrucosae. Hyphae stipitis corticales laeves, in caulocystidia 48–56 (–90) x 12–15  $\mu\text{m}$ , conica vel lageniformia, fibulata vergentes.

Ad ramenta *Alni glutinosae* invenitur.

Typus: Winterhoff 84365 (L).

**Fruchtkörper** einzeln. Hut bis 6 mm breit, zuerst glockig, später fast flach werdend, mit wenig ausgeprägtem Buckel, im Alter in der Mitte niedergedrückt bis genabelt, stark gefaltet-gefurcht (fast wie bei *Coprinus*), mit einer abziehbaren schleimigen Haut überzogen, getrocknet aber fein behaart oder etwas kleiig, grau (in trockenem Zustand eher graubraun), auswärts blasser, mit gekerbtem Rand. Fleisch sehr dünn, weißlich. Geruch nitrös. Lamellen 14–18 den Stiel erreichend, zart, aufsteigend, schmal angewach-

sen, sich darauf vom Stiel lösend und mehr oder weniger deutlich ein Pseudocollarium bildend, schmal (getrocknet kaum 0,5 mm breit), nicht sehr dünn, glatt, wenig bauchig, weiß, die Schneide ohne elastisch-zähen Streifen, gleichfarbig. Stiel 10–27 x 0,3–0,4 mm, gebrechlich, gleichdünn, unten knollig verdickt, äußerst fein behaart, an der Basis etwas stärker behaart, weiß, mit weißflaumiger Basalscheibe.

**B a s i d i e n** 15–20 x 6,5–7  $\mu\text{m}$  (möglich nicht völlig reif), keulig, viersporig, mit Schnalle und mit ca. 2,7  $\mu\text{m}$  langen Sterigmen. Sporen 6,7–8,0 x 3,8–4,3  $\mu\text{m}$ , apfelkernförmig, glatt, farblos, amyloid. Cheilozystiden nicht gesehen. Lamellentrama sich weinrötlich färbend in Melzers Reagenz. Hyphen der Pileipellis 1,8–5,5  $\mu\text{m}$  breit, mit Schnallen, glatt oder spärlich divertikulat, in einer gelatinösen Masse eingebettet; Auswüchse 1,8–13,5 x 0,9  $\mu\text{m}$ , einfach, zylindrisch, mehr oder weniger gekrümmt, nach vorne kürzer werdend und in Warzen übergehend; Endzellen der Hyphen 30–60 x 13,5–21,5  $\mu\text{m}$ , ellipsoid, keulig, subzylindrisch oder ungefähr spindelförmig, dicht mit kurz-zylindrischen Warzen 0,9–1,8 x 0,9  $\mu\text{m}$  besetzt, apikal breit abgerundet, am Hutrand dagegen mit einem glatten Schnabel. Hyphen der Stieloberfläche glatt, apikal durch Kaulozystiden abgeschlossen, welche 48–56 (–90) x 12–15  $\mu\text{m}$  messen und konisch oder etwas flaschenförmig gestaltet sind.

Auf abgefallenen Blättern und Fruchtständen von *Alnus glutinosa*.

Typus: „Fungi germanici *Mycena rhenana* Maas G. & Winterhoff 20. September 1984 Baden-Württemberg, Oberrheinebene nordöstlich Karlsruhe, Weingartener Moor, W. Winterhoff 84365“ (L).

Der Artname bezieht sich auf den Rhein, in dessen Nähe die Art entdeckt wurde.

Außer dem Typus wurde noch eine zweite Aufsammlung untersucht (Winterhoff 84253; L und Herb. Winterhoff), zum Teil zur Unterstützung der Beschreibung, aber auch wegen einiger Details, welche sich bei diesem Material illustrativ besser zum Ausdruck bringen ließen.

In allen Merkmalen ist *M. rhenana* eindeutig eine Art aus der Sektion *Basipedes*, ist jedoch insofern abweichend, indem ihr ein wichtiges Merkmal fehlt. Trotz gezielter Suche, wobei noch zwei weitere Aufsammlungen (Winterhoff 84255 und ohne Nummer; Herb. Winterhoff) einbezogen wurden, konnten keine Cheilozystiden gefunden werden. Ob das bedeuten soll, daß auch anderenorts bei *M. rhenana* die Cheilozystiden fehlen werden, muß vorläufig dahingestellt bleiben. Interessant in dieser Hinsicht ist aber, daß hin und wieder bei *Mycena clavularis* (Batsch: Fr.) Sacc. (Sektion *Clavulares*) keine Cheilozystiden nachgewiesen werden können.

Unter der Lupe betrachtet sehen *Mycena rhenana* und *M. mucor* (Batsch: Fr.) Gillet sehr ähnlich aus, aber während die letzte Art geruchlos ist, hat die erste einen nitrösen Geruch. Mikroskopisch lassen sich beide Arten unschwer und einwandfrei unterscheiden. Bei *M. mucor* sind z. B. die Endzellen der Hyphen in der Huthaut (Pileipellis), sowie die Kaulozystiden schmal und verästelt, bei *M. rhenana* sind beide breit und einfach. Außerdem sind die Sporen bei *M. mucor* länger und mehr zylindrisch.

*Mycena rhenana* wurde bisher nur an zwei Orten nordöstlich von Karlsruhe in der Oberrheinebene gefunden: im Weingartener Moor und nördlich von Untergrombach (beide auf MTB Nr. 6917). *Mycena rhenana* wurde dort vom 31.8. bis zum 29.10.1984 im Pruno-Fraxinetum beobachtet, einem Mischwald aus *Alnus glutinosa*, *Fraxinus excelsior*, *Prunus padus*, *Quercus robur*, *Ulmus effusa*, *Acer campestre*, *Populus canadensis* u. a.; dessen Boden meist feucht oder naß war aber niemals unter Wasser stand. Im angrenzenden nasse-

